

Datum: 08.10.2024



Dorothee Schiwy

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GL-O



**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und Organisationsreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 13.11.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

An das Personal- und Organisationsreferat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das Sozialreferat übermittelt zu o. g. Beschlussentwurf folgende Stellungnahme:

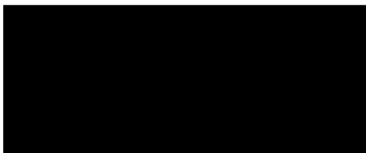
Die inhaltlichen Einwände zur Beschlussvorlage „Städtisches Know-how nutzen: Gutachten und Beratung vorrangig intern durchführen“ (V11277) wurden bereits mit Stellungnahme vom 21.02.2024 eingebracht.

Vorgebracht wurde darin u. a., dass die wenigen noch vorhandenen Spielräume zur Umsetzung der Haushaltskonsolidierung und Aufgabenkritik für eigene sozialpolitische Schwerpunktsetzungen benötigt werden. Wir sehen die Schaffung von Stellen durch Finanzierung aus den Haushalten der Referate in der aktuellen Lage daher weiterhin kritisch.

Anlässlich der Beschlussfassung zur Einrichtung von 10 VZÄ für das Personal- und Organisationsreferat besteht mit dem rechnerischen Vorgehen und dem nun reduzierten Anteil des Sozialreferates in Höhe von 51.412,43 € jedoch Einverständnis.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Schiwy
Berufsmäßige Stadträtin

Datum: 02.10.2024

Telefon: [REDACTED]

Laura Dornheim
[REDACTED]

IT-Referat
Referatsleitung
RIT-RL

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und
Organisationsreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518

POR-S1/5. [REDACTED]

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das IT-Referat hat keine Anmerkungen zur Beschlussvorlage und zeichnet diese mit.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Laura Dornheim
IT-Referentin

Datum: 09.10.2024



**Referat für Klima- und
Umweltschutz**
Geschäftsleitung

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses; Haushaltsausweitung 2025 ff. im
Personal- und Organisationsreferat, Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518**

hier: Mitzeichnung der Beschlussvorlage des Personal- und Organisationsreferats

An das Personal- und Organisationsreferat

Sehr geehrte Kolleg*innen,

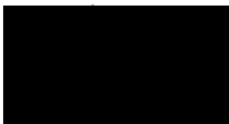
das Referat für Klima- und Umweltschutz teilt die Intention der vorliegenden Beschlussvorlage und zeichnet diese mit.

Insbesondere möchten wir uns dafür bedanken, dass die Einwendungen gegen die ursprünglich geplante Berechnung der Referatsanteile zur Gegenfinanzierung berücksichtigt wurden. Mit der nun vorgeschlagenen Methodik wird ein gerechter Ausgleich zwischen den Referaten geschaffen.

Dennoch möchte ich darauf hinweisen, dass dies einen weiteren Einschnitt in den Teilhaushalt des Referats für Klima- und Umweltschutz darstellt. Sowohl für die Finanzierung des zentralen Arbeitsschutzmanagements im Personal- und Organisationsreferat als auch bei der Erhöhung des städtischen Zuschusses für Gemeinschaftsveranstaltungen wurden die benötigten Finanzmittel bereits den Referaten abverlangt. Diese Praxis muss gerade vor dem Hintergrund der erheblichen Konsolidierungsvorgaben der Stadtkämmerei ein Ende haben!

Ich bitte darum, die Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anlage beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Christine Kugler
Berufsmäßige Stadträtin

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V14518 Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und Organisationsreferat**

Beschlussvorlage für den Verwaltungs- und Personalausschuss am 13.11.2024
Öffentliche Sitzung

An das Personal- und Organisationsreferat

Die Stadtkämmerei nimmt zur oben genannten Beschlussvorlage wie folgt Stellung.

Hinsichtlich der grundsätzlich aufgezeigten Finanzierung werden keine Einwände erhoben.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung vom 24.07.2024 die Umsetzung der in der Anlage 3 bzw. Anlage zu den Beschlüssen „Haushaltsplan 2025, Eckdatenbeschluss“ (Sitzungsvorlagen Nrn. 20-26 / V 13530 -öffentlich- und 20-26 / V 13531 -nichtöffentlich-) enthaltene Beschlüsse grundsätzlich genehmigt.

Die vorliegende Beschlussvorlage ist als Nr. 01 beim Personal und Organisationsreferat Teil der Anlage 3.

Das im Eckdatenbeschluss genehmigte Vorgehen sieht eine Umschichtung von Sachmitteln der Referate zu Personalmitteln beim POR vor. Die Stadtkämmerei weist darauf hin, dass bei diesem Vorgehen auf eine zukünftige Möglichkeit zu Gegensteuerung bzw. Konsolidierung entgegensteht, da die Mittel der laufenden Verwaltungstätigkeit entzogen werden und damit dauerhaft im Personalhaushalt gebunden. Bei Umwidmung in Personalmittel erfolgt außerdem bei Tarifsteigerungen eine Erhöhung des umgeschichteten Betrages, so dass es in Folgejahren zu einer Ausweitung des Haushaltes kommt.

Inhaltlich erhebt das Referat Stadtkämmerei die folgend genannten Einwände.

Wie schon in der Stellungnahme vom August 2024 zur Berechnung der Finanzierungsanteile dargestellt, sind alle Referate angehalten alle Haushaltsausweitungen und zusätzlichen Stellenbedarfe angesichts der angespannten finanziellen Lage der LHM nochmals hinsichtlich ihrer Notwendigkeit auf den Prüfstand zu stellen.

Das POR hält lt. Beschluss jedoch an seiner ersten Hochrechnung fest. Die Stadtkämmerei hat, ebenso wie alle Referate, eine Konsolidierung bei den Sachkosten umzusetzen und darüber hinaus durch die Aufgabenkritik anlässlich der Verfügung des Oberbürgermeisters langfristig weitere Sach- und Personalkosten einzusparen. Der Handlungsspielraum im Referat ist durch schon immer sehr sparsame Bewirtschaftung und durch zahlreiche Konsolidierungen sehr gering.

Der Sachmittelfinanzhaushalt aus dem alle laufenden Ausgabe zu finanzieren sind, liegt bei den verfügbaren, nicht gebundenen Mitteln bei unter 3 Millionen Euro.

Um trotzdem die Aufgabenerledigung sicherzustellen, wurden u.a. im Rahmen der Strategie 2025 (und dann neoFIN) daran gearbeitet, interne Prozesse und die Organisation zu optimieren, um weitere Synergieeffekte in der Aufgabenerledigung zu erhalten: Oberstes Ziel war immer die sparsame und wirtschaftliche Aufgabenerledigung. Darunter auch die Reduzierung von Kosten für benötigte externe Dienstleistungen.

Dies zeigt sich auch darin, dass in dem abgefragten 5-Jahreszeitraum 2018 bis 2022 nur 45.644,97 Euro für auch von consult.in.M erbringbaren Leistungen ausgegeben wurden.

Auch die Inanspruchnahme der Inhouseberatung war sehr gering.

Datum: 14.10.2024



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Teilhaushalte
SKA 2.12

Wir gehen derzeit davon aus, dass in den kommenden Jahren keine umfangreichen durch consult.in.M angebotenen spezifischen Dienstleistungen durch das Referat benötigt werden, so dass das dauerhaft abzugebende Budget von jährlich ca. 51 Tsd. € deutlich zu hoch erscheint.

Generell wird die massive Ausweitung des Bereiches ohne tatsächliche Bedarfskenntnisse schwierig.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation und angesichts der ohnehin durch zahlreiche Konsolidierungen reduzierten Referatsmittel regen wir nochmals einen stufenweisen Aufbau der Stellenkapazitäten auf Basis der Erfahrungen zu den Bedarfen der Referate in den kommenden Jahren an.

Generell, auch vor dem Hintergrund der finanziellen Situation und der vorgegebenen Aufgabenkritik, empfohlen auch die weiteren verschiedenen Vorschläge der Referate aus den Vorgesprächen und den Stellungnahmen aufzugreifen und zu prüfen.

Dies waren:

- Keine Umschichtung von Sachmitteln in Personalmittel da letztere dauerhaft anfallen wohingegen Sachmittel:
 1. Schon gekürzt wurden.
 2. Auf Grund der Einsparvorgaben auch zukünftig geringere Leistungsvergaben zu erwarten sind, was wiederum zu sofortigen Einspareffekten führt.
- Prüfung und Reduzierung der zusätzlichen VZÄ P 5 (Stichwort Aufgabenkritik).
- Abfrage tatsächlich zu erwartender Bedarfe bei den Referaten.

Wir bitten die Ausführungen zu berücksichtigen und stehen jederzeit gerne für Fragen bzw. Klärungen zur Verfügung!

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HA-II-V1 (Beschlusswesen) und das Revisionsamt erhalten einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet
Frey am 14.10.2024

Datum: 16.10.2024



**Referat für
Bildung und Sport**
Geschäftsleitung
RBS-GL

**Stellungnahme des RBS
zur geplanten Gegenfinanzierung zusätzlicher 10 VZÄ für consult.in.M durch die
Referate im Rahmen der Beschlussvorlage zur Haushaltsausweitung 2025 ff. im
Personal- und Organisationsreferat; Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518**

An das Personal- und Organisationsreferat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

das Referat für Bildung und Sport bedankt sich für die Übermittlung des Beschlussentwurfs „Umsetzung des Eckdatenbeschlusses; Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und Organisationsreferat“ für den Verwaltungs- und Personalausschuss am 13.11.2024 (VB).

Durch diesen Stadtratsbeschluss soll die konkrete Form der Gegenfinanzierung durch die Referate in Vollzug des Stadtratsbeschlusses vom 15.05.2024 (Beschlussvorlage Nr. 20-26 / V 11277 – „**Städtisches Know-how nutzen: Gutachten und Beratung vorrangig intern durchführen**“) geregelt werden. Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Grundsätzlich begrüßt das RBS die Möglichkeit, die Angebote von consult.in.M zu nutzen und nimmt diese auch seit vielen Jahren in Anspruch. Eine wirtschaftliche Verwendung von Haushaltsmitteln ist für das RBS in jedem Fall oberstes Gebot.

Wie bereits mehrfach thematisiert, sehen wir das angedachte Vorgehen einer Gegenfinanzierung von 10 VZÄ zulasten der Referate aufgrund der mittlerweile stark veränderten Haushaltslage kritisch. Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass aufgrund der zu erbringenden Konsolidierung 2025 in unserem Teilhaushalt keine Spielräume mehr vorhanden sind und bereits an anderer Stelle merkliche Einschnitte vorgenommen werden müssen.

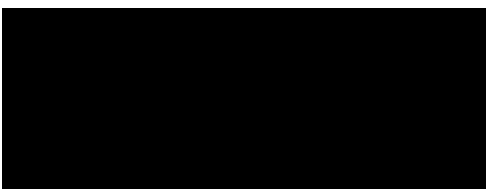
Unser Vorschlag, angesichts der Haushaltslage den geforderten Personalbedarf von 10 VZÄ zu prüfen und zeitlich gestaffelt umzusetzen, wurde leider in dem vorliegenden Beschlussentwurf nicht aufgegriffen.

Seitens des RBS sollen ab 2025 durch Umschichtung aus dem Sachmittelhaushalt 51.412,43 € dauerhaft an das POR übertragen werden. Dies entspricht einer rechnerischen Kapazität von 0,7 VZÄ, die auf Dauer durch das RBS für consult.in.M finanziert werden soll.

Wir gehen davon aus, dass im Rahmen dieses durch uns finanzierten Volumens dann auch zusätzliche Abrufmöglichkeiten von Beratungsleistungen für das RBS bereitgestellt werden.

Wir bitten unsere Stellungnahme dem Beschluss beizufügen.

Mit freundlichen Grüßen



Datum: 27.09.2024

**Referat für Arbeit
und Wirtschaft**
Referatsgeschäftsleitung

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal-
Und Organisationsreferat
„Städt. Know-How nutzen“**


T. 10.10.2024

An das Personal- und Organisationsreferat

Am 25.09.2024 wurde dem Referat für Arbeit und Wirtschaft die Beschlussvorlage Nr. 20-26/V 14518 bezüglich Stellenausweitung für die interne Organisationsberatung consult.in.M durch Mittelumschichtung bei den Referaten für den Verwaltungs- und Personalausschuss vom 13.11.2024 zur Mitzeichnung übermittelt. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft zeichnet die Beschlussvorlage nicht mit.

Wir möchten darauf hinweisen, dass alle Haushaltsausweitungen und zusätzlichen Stellenbedarfe angesichts der angespannten finanziellen Lage der LHM nochmals hinsichtlich ihrer Notwendigkeit auf den Prüfstand zu stellen sind. Das POR hält lt. Beschluss jedoch an seiner ersten Hochrechnung fest. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft hat eine Konsolidierung i.H.v. 9,1 % bei den Sachkosten umzusetzen und darüber hinaus durch die Aufgabenkritik anlässlich der Verfügung des Oberbürgermeisters langfristig weitere Sach- und Personalkosten einzusparen. Der Handlungsspielraum im Referat ist durch zahlreiche Konsolidierungen stark eingeschränkt, gerade das Budget für externe Dienstleistungen ist gekürzt. Um trotzdem mit einem reduzierteren Budget eine gute Aufgabenerledigung sicherzustellen, wurde daran gearbeitet, interne Strukturierungsprozesse durchzuführen, um weitere Synergieeffekte in der Aufgabenerledigung zu erhalten mit dem Ziel, die Kosten für fachlich benötigte externe Dienstleistungen einsparen zu können. Wir gehen derzeit davon aus, dass in den kommenden Jahren keine durch consult.in.M angebotenen spezifischen Dienstleistungen (Prozessvereinfachung und Digitalisierung) durch das Referat benötigt werden, so dass das dauerhaft abzugebende Budget von jährlich ca. 40 Tsd. € zu hoch erscheint.

Vor dem Hintergrund der derzeitigen Haushaltssituation und angesichts der ohnehin durch zahlreiche Konsolidierungen reduzierten Referatsmittel regen wir einen stufenweisen Aufbau der Stellenkapazitäten auf Basis der Erfahren zu den Bedarfen der Referate in den kommenden Jahren an.


Clemens Baumgärtner

Datum: 10.10.2024

[Redacted]
plan.sg2@muenchen.de

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Referatsgeschäftsleitung
Finanzwesen und Controlling
PLAN-SG2

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025ff. im Personal- und Organisationsreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 14518

An das Personal- und Organisationsreferat - POR-5/3 SC consult.in.M

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt die Änderungen zur Sitzungsvorlage 20-26 / V11277 **Städtisches Know-how nutzen: Gutachten und Beratung vorrangig intern durchführen** zur Kenntnis und möchte auf folgende Aspekte hinweisen:

Die vorgenommene Kalkulation beruht laut POR auf einer Beratungsbedarfsprognose im Verhältnis zur Referatsgröße. Allerdings ist nicht nachvollziehbar, wie viele Beratertage und/oder – stunden der für das Referat für Stadtplanung und Bauordnung festgelegte Betrag i.H.v. 51.412,31 € entspricht. Kritisch sehen wir auch, dass bei der Bedarfsprognose davon ausgegangen wird, dass ein bisher extern beauftragter Bedarf zu decken ist. Externe Beauftragungen gab es jedoch innerhalb des Betrachtungszeitraumes beim Referat für Stadtplanung und Bauordnung nicht.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gibt deshalb und nicht zuletzt angesichts der stadtweiten Haushaltskonsolidierung zu Bedenken, ob es nicht sachgerechter wäre, die vorgesehene Personalkapazität stufenweise – orientiert am tatsächlichen Bedarf der Referate – einzuführen und zunächst mit einer Kapazität von weniger als 10 VZÄ zu starten.

Wir bitten die Stellungnahme der o.g. Beschlussvorlage beizufügen.

[Redacted]
Prof. Dr. (Uni Florenz)
Elisabeth Merk
Stadtbaurätin

Datum: 08.10.2024

Kommunalreferat

Geschäftsleitung

KR-GL

Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und
Organisationsreferat
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518, VPA am 13.11.2024
„Städtisches Know-How nutzen“)

An das Personal- und Organisationsreferat – POR-S1/5 – KC Haushaltssteuerung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit E-Mail vom 26.09.2024 wurde den Referaten der Entwurf des o.g. Finanzierungsbeschlusses zum Thema „Städtisches Know-How nutzen“ mit der Bitte um Mitzeichnung bzw. Stellungnahme zugeleitet.

Die zugrundeliegende Entscheidung, Beratungsleistungen für die Referate und Eigenbetriebe im Leistungsumfang von consult.in.M künftig möglichst vollumfänglich durch die interne Organisationsberatung zu erbringen und hierzu eine über die Teilhaushalte der Referate zu finanzierende Personalausweitung im Umfang von 10 VZÄ in den Eckdatenbeschluss Haushalt 2025 einzubringen, wurde vom Stadtrat mit Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11277 am 08./15.05.2024 getroffen. Mit Eckdatenbeschluss vom 24.07.2024 stimmte der Stadtrat der Finanzierung der Maßnahme zu.

Zu dem von consult.in.M im Rahmen einer Veranstaltung für die Geschäftsleitungen am 29.07.2024 präsentierten Vorschlag zur Ausgestaltung der Gegenfinanzierung aus den Teilhaushalten der Referate nahm das Kommunalreferat bereits mit Schreiben vom 12.08.2024 Stellung.

Der aktuell vorliegende Entwurf für den Finanzierungsbeschluss sieht nunmehr als Basis für die Berechnung der Gegenfinanzierung nicht mehr die Ist-Plan-Abweichung in der Mittelverwendung für Beratungsleistungen vor, sondern fokussiert sich auf das Kriterium „Historie der Beratungsleistungen“.

Das Kommunalreferat mit einer mittleren Referatsgröße weist im Betrachtungszeitraum Mai 2022 bis April 2024 sowohl bei den Kosten für Beratung im Leistungsspektrum von consult.in.M als auch bei den von consult.in.M geleisteten Beratertagen nur geringe Werte auf (vgl. Präsentation von consult.in.M am 29.07.2024). Für die seitens des POR vorgenommene Prognose eines künftig steigenden Bedarfs an zusätzlicher Beratung durch consult.in.M bestehen aus Sicht des Kommunalreferates keine Anhaltspunkte. Vielmehr werden angesichts der kritischen Haushaltslage bis auf Weiteres wenig Spielräume bestehen, um für consult.in.M relevante Beratungsleistungen in Auftrag zu geben.

Die im aktuellen Entwurf des Finanzierungsbeschlusses für das Kommunalreferat dargestellte Erhöhung der Kategorie und damit Einstufung in die Gesamtkategorie 3 ist vor diesem Hintergrund nicht nachvollziehbar.

Ein bedarfsgerechter, stufenweiser Aufbau der Kapazitäten bei consult.in.M zur Übernahme geeigneter Beratungsleistungen und eine entsprechend reduzierte Gegenfinanzierung aus den Teilhaushalten der Referate hätte aus Sicht des Kommunalreferates positiv zur Akzeptanz der Maßnahme beigetragen.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Jacqueline Charlier
Kommunalreferentin

Datum: 30.09.2024



Kulturreferat
Haushalts- und
Rechnungswesen, Controlling
KULT-GL2

Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und Organisationsreferat
Finanzierung von 10 VZÄ im Bereich Consult.in.M durch Umschichtung von Sachmitteln aus
den Referatsbudgets

Sitzungsvorlage 20-26 / V 14518

I. An das Personal- und Organisationsreferat – POR-S1/5

Das Kulturreferat nimmt die Vorlage mit folgenden kritischen Anmerkungen zur Kenntnis.

Der vom Kulturreferat geforderte Umschichtungsbetrag wurde im Vergleich zum ersten
Beschlussentwurf um rund 9.000 € auf 51.412,43 € reduziert.
Wie bereits im ursprünglichen Entwurf ist auch die geänderte Einteilung des Kulturreferats in
die Gesamtkategorie 3 anhand der Vorlage nicht nachvollziehbar.

Laut Unterlagen, die im Juli 2024 anlässlich eines referatsübergreifenden Abstimmtermins zur
Verfügung gestellt wurden, lag der Anteil des Kulturreferats an den durch Consult.in.M seit
April 2022 geleisteten Beratertagen bei rund 5,6 %.

Dennoch werden durch den geforderten Umschichtungsbetrag durch das KULT rd. 7,3 % der
geplanten 10 VZÄ finanziert.

Das Personal- und Organisationsreferat geht von der Prämisse aus, dass sich ein bisher
niedriger Beratungsbedarf durch Consult.in.M in den kommenden Jahren erhöhen wird, da der
bisher extern beauftragte Bedarf intern zu decken ist.

Diese Argumentation erschließt sich für das Kulturreferat nicht, insbesondere, da der
zukünftige Beratungsbedarf laut Ausführungen in der Vorlage nur schwer zu prognostizieren
ist. Vielmehr könnte nach Ansicht des Kulturreferats der derzeit bestehende Sparzwang
aufgrund der schwierigen Haushaltslage zu einer gegenteiligen Entwicklung führen.

Daher wiederholt das Kulturreferat nachdrücklich den in der Besprechung vom 29.07.2024 von
den Referaten gemachten Vorschlag, die 10 zusätzlichen VZÄ im Rahmen eines Stufenplans
Zug um Zug zu schaffen und den tatsächlichen Beratungsaufwand für consult.in.M in
regelmäßigen Abständen zu evaluieren.

Wiechers
Stadtdirektor

Datum: 30.09.2024

Mobilitätsreferat

Geschäftsleitung Personal und
Organisation,
Personalentwicklung
MOR-GL1

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und Organisationsreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 13.11.2024 (VB)
Öffentliche Sitzung

Stellungnahme des Mobilitätsreferat

An das Personal- und Organisationsreferat

Das Mobilitätsreferat nimmt die Beschlussvorlage zur Kenntnis.
Prinzipiell begrüßt das Mobilitätsreferat die Entscheidung Beratungsleistung für die Referate und Eigenbetriebe durch consult.in.M. erbringen zu lassen.
Aufgrund der aktuellen Haushaltslage, notwendiger Einsparmaßnahmen und knapper Ressourcen in den Referaten muss der Bedarf an Beratungsleistungen für die Zukunft dabei allerdings kritisch betrachtet werden.

Die Ermittlung von Stellenbedarfen bei consult.in.M sowie der entsprechenden Gegenfinanzierung durch die Referate darf aus Sicht des Mobilitätsreferats nicht allein auf Grundlage vergangener Beratungsleistungen erfolgen. Vielmehr müssten künftige Bedarf der Referate an Beratungsleistungen durch consult.in.M vorab erhoben werden und mit in die Überlegungen einfließen.
Dabei darf nach unserer Auffassung nicht automatisch von einem Beratungsmehrbedarf in den Referaten aufgrund des Wegfalls externer Beratungsleistungen ausgegangen werden, da hierbei mögliche und notwendige Einsparmaßnahmen der Referate in den konsumtiven Sachmittelbereichen zugunsten des städtischen Haushalts unberücksichtigt blieben.

Wie bereits von anderen Referaten kommuniziert, würde auch das Mobilitätsreferat eine vorerst verringerte Umsetzung des Stellenaufbaus bei consult.in.M. begrüßen, um den derzeitigen Herausforderungen der Haushaltssituation gerecht zu werden.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Gez.

Geschäftsleiter

Datum: 14.10.2024

Gesundheitsreferat

Referatsleitung

GSR-R

Beatrix Zurek

GSR-GL2

Sachbearbeitung:

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und
Organisationsreferat
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518**

An das Personal- und Organisationsreferat, KC Haushaltssteuerung

Das Gesundheitsreferat (GSR) bedankt sich für die Zuleitung der obengenannten Beschlussvorlage und die Gelegenheit, erneut Stellung zu nehmen.

Die Thematik wurde bereits mit der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11277 „Städtisches Know-how nutzen: Gutachten und Beratung vorrangig intern durchführen“ in der Vollversammlung am 15.05.2024 behandelt. Das GSR hat in der damaligen Stellungnahme bereits den Vorschlag zur Gegenfinanzierung der 10 VZÄ aus den Teilhaushalten der Referate nicht mitgezeichnet. Die seinerzeit aufgeführten Gründe haben weiterhin Bestand.

Das GSR verweist zusätzlich auf die per Mail erfolgte Rückmeldung an das Personal- und Organisationsreferat (POR) nach einem Termin auf Arbeitsebene vom 12.08.2024. Das GSR hat hier noch einmal detailliert aufgeführt, dass das GSR mit einer Umschichtung der Sachmittel in das POR zur Errichtung von neuen Stellen nicht einverstanden ist. Neben den in der Stellungnahme zur Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11277 aufgeführten Gründen,

- Einstufung des GSR als großes Referat sowie
- Einstufung des GSR bei ausgegebenen Kosten für Beratungsleistungen,

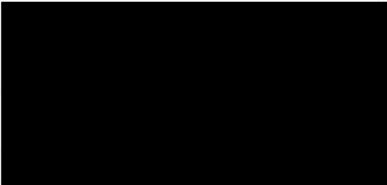
hat das GSR außerdem ausgeführt, dass Doppelstrukturen in Hinsicht auf die Vorgabe des Leistungsschnitts 2.0 aus dem Programm neoIT (Schaffung einer fachlichen Projektleitung in den Referaten) geschaffen werden würden und dass es unklar ist, wie bei Schwankungen beim Abruf der Dienstleistung von consult.in.M umgegangen würde. Ein weiterer gewichtiger Punkt in der genannten Mail war außerdem die angespannte Haushaltslage.

Die Finanzsituation hat sich in den letzten Monaten extrem verschlechtert. Die Vollversammlung des Stadtrats hat am 24.07.2024 im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2025 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 13530) beschlossen, die bestehende Haushaltskonsolidierung für 2025 auf 200 Mio. € zu erhöhen und zusätzlich auch den Personalhaushalt mit 42,5 Mio. € zu beteiligen. Das bedeutet für das GSR höhere Konsolidierungsbeträge ab 2025 ff., insbesondere bei den Sach- und Transferleistungen. Viele notwendige Maßnahmen können nach den aktuellen Vorgaben nur dann durchgeführt werden, wenn diese aus dem eigenen Referatsbudget gedeckt werden. Insofern benötigt das GSR die wenigen noch vorhandenen Spielräume für die eigenen gesundheitspolitischen Schwerpunkte. Die Einschätzung, ob die vorhandenen Mittel für gesundheitliche Angebote für die Münchner Bürger*innen oder für innerstädtische Beratungsleistungen ausgegeben werden, sollte das Fachreferat treffen.

Auch die Umschichtung von Sachmitteln aus den Referaten in den Teilhaushalt des POR trägt

das GSR nicht mit. Mit dieser Maßnahme sollen Personalkosten beim POR finanziert werden, allerdings wurden in der Vorlage nicht die langfristigen personellen Zusatzausgaben, wie Arbeitgeberbeiträge für Sozialversicherungen, Tarif- und Besoldungserhöhungen, Pensionsrückstellungen etc. bepreist und eingerechnet. Aus Sicht des GSR ist die dargestellte „Finanzierung“ daher nicht vollständig bzw. transparent. Das Personalkostenbudget würde sich durch die Umwandlung von Sachmittel in Personalmittel trotzdem erhöhen. Deshalb werden diese Umwandlungen in der Regel auch vom POR und der Stadtkämmerei abgelehnt. Es erstaunt, dass es hier möglich sein soll.

Das GSR lehnt die Vorlage aus den oben genannten Gründen weiterhin ab.



Beatrix Zurek
berufsmäßige Stadträtin



Datum: 09.10.2024



Direktorium
Team Leitungsunterstützung
D-GL12-LU

**Umsetzung des Eckdatenbeschlusses;
Haushaltsausweitung 2025 ff. im Personal- und
Organisationsreferat**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14518

**Personal- und Organisationsreferat
POR-S1/5 - KC Haushaltssteuerung**



Das Direktorium nimmt zu o. g. Beschlussvorlage wie folgt Stellung:

Vielen Dank für die Zuleitung der o.g. Beschlussvorlage mit der Möglichkeit zur Stellungnahme.

Ein Teil der im Vorfeld auf Arbeitsebene geäußerten Bedenken wurden in der aktuellen Vorlage bereits berücksichtigt. Auf folgende Punkte möchten wir jedoch nochmals hinweisen:

1. Bei der Skalierung der Referatsgröße wird ein Referat mit rund 3.000 Beschäftigten ebenso in Kategorie "3 = groß" geführt, wie ein Referat mit 15.000 Beschäftigten; hier wäre u.E. eine weitere Abstufung sinnvoll, um zu einer ausgewogeneren Finanzierungsbeteiligung zu kommen.

Die (jährlichen) Beiträge von ca. 40 T€ (Kategorie 2) und ca. 51 T€ (Kategorie 3) liegen daher folglich u.E. zu nah beisammen (der "Großkunde" zahlt nur 1/4 mehr als der "Durchschnittskunde"). Es scheint daher fraglich, ob diese Finanzierungsverteilung zwischen den Referaten der künftigen Relation der Inanspruchnahme von Beratungsleistungen bei consult.in.M entspricht. Zudem stellt sich die Frage, ob nicht auch die städtischen Eigenbetriebe Beratungsleistungen von consult.in.M in Anspruch nehmen und insoweit auch die dort entstehenden Kosten (mit-)finanzieren könnten.

2. Das DIR weist nochmals darauf hin, dass es in den letzten Jahren keine externen Consultingleistungen, die mit denen von consult.in.M vergleichbar wären, in Anspruch nahm. Folglich kann eine dauerhafte Finanzierung im DIR auch nicht aus wegfallenden Haushaltsansätzen für Consulting erfolgen, da es solche in unserem Teilhaushalt nicht gibt.
3. Im Rahmen der in den nächsten Jahren notwendigen Konsolidierungen werden die Referate sicherlich auch bei Consulting-Leistungen einsparen müssen, so dass das Auftragsvolumen aus Vorjahren nicht unbedingt als Maßstab für die Folgejahre herangezogen werden kann. Anstelle eines sofortigen Personalaufbaus bei consult.in.M in Höhe von 10 VZÄ, verbunden mit jährlichen Folgekosten von 700 T€, könnte daher geprüft werden, den Stellenaufbau nur stufenweise vorzunehmen.

Wir sind gerne bereit, einen Finanzierungsbeitrag zu leisten, der dem auf das DIR künftig entfallenden Consultingaufwand entspricht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Silvia Dichtl

[REDACTED]

Von: [REDACTED]
Gesendet: Mittwoch, 9. Oktober 2024 09:28
An: POR KC Haushaltssteuerung
Cc: mailbox-beschluss-und-berichtswesen.bau; betriebswirtschaft.bau; mailbox-personal-und-organisation.bau; [REDACTED]
Betreff: AW: Bitte um Stellungnahme bis 10.10.2024 - "Städtisches Know-How nutzen"

Sehr geehrte Kollegen,

das Baureferat nimmt die übermittelte Beschlussvorlage zur Kenntnis.

Das Baureferat hat sowohl mit consult.in.M als auch mit der Vorgängerorganisation verschiedene Organisationsprojekte durchgeführt und dabei stets gute Erfahrungen gesammelt. Der Aufbau von zusätzlichen Kapazitäten wird daher grundsätzlich begrüßt, so dass weitere Möglichkeiten für innerstädtische Beratungen geschaffen werden können.

Die übermittelte Beschlussvorlage beinhaltet die vom POR vorgeschlagene Gegenfinanzierung für die geplanten, zusätzlichen 10 VZÄ. Wir weisen darauf hin, dass es zur Akzeptanz dieser von allen Referaten getragenen Kapazitätsausweitung im POR unabdingbar ist, hinsichtlich der Kapazitäten von consult.in.M Transparenz zu schaffen sowie alle Referate angemessen an diesen Kapazitäten teilhaben zu lassen.

Viele Grüße

[REDACTED]

Landeshauptstadt München
Baureferat - Referatsgeschäftsleitung
Friedenstraße 40, 81671 München

[REDACTED]
[REDACTED]

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

siehe: <http://www.muenchen.de/ekom>

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie diese E-Mail ausdrucken. Pro Blatt sparen Sie durchschnittlich 15g Holz, 260ml Wasser, 0,05 kWh Strom und 5g CO₂.

[REDACTED]